

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

2., überarbeitete und erweiterte Auflage 2010

Alle Rechte vorbehalten

© 2006/2010 W. Kohlhammer GmbH Stuttgart

Gesamtherstellung:

W. Kohlhammer Druckerei GmbH + Co. KG, Stuttgart

Printed in Germany

ISBN 978-3-17-020925-1

Inhalt

Vorwort zur zweiten Auflage	7
1 Einführung	9
Die Fragestellung: Das Problem der Pluralität	10
Die neue Perspektive: Implizites Wissen explizit machen	15
Zur Methode	20
2 Kompetente Praxis	24
Drei Schritte des psychoanalytischen Arbeitens	24
Psychoanalytische Kompetenzen – ein Überblick	27
Erläuterungen und Ankerbeispiele	28
3 Zehn psychoanalytische Kompetenzen	30
Der teilnehmend-beobachtende Rahmen	30
1. Die Fähigkeit zur gleichschwebenden Aufmerksamkeit und Zurückhaltung	30
2. Die Fähigkeit, mit der Gegenübertragung zu arbeiten	33
3. Die Fähigkeit zur psychoanalytischen Interaktion und Intersubjektivität	35
4. Die Fähigkeit, eine als hilfreich erlebte Beziehung entstehen zu lassen	38
5. Die Fähigkeit, mit Angst, Spannungen und Konflikten umzugehen	41
6. Die Fähigkeit, den Patienten psychischen Raum und Entwicklungsfreiheit zu geben und sie nicht durch eigene Bedürfnisse oder Unzulänglichkeiten einzuschränken	44

Der konzeptuelle Rahmen	47
7. Die Fähigkeit, einen analytischen Prozess einzuleiten, zu gestalten und zu beenden	48
8. Die Fähigkeit, theoretische Konzepte heranzuziehen	50
9. Die Fähigkeit zur Selbstreflexion und fachlichen Kommunikation	53
Der Interventionsrahmen	56
10. Die Fähigkeit, in förderlicher Weise zu deuten	56
4 Diskussion	60
Spezifisch psychoanalytische Kompetenzen?	60
Wer hat die Definitionsmacht? Und wozu?	62
Statisch oder dynamisch	65
Normativität	67
Objektivität und Beurteilungsfragen	68
Über die Kompetenzen »fertiger« Analytiker	71
5 Drei Türen zum Unbewussten in der analytischen Situation	74
Die analytische Situation: ein Treibhaus der Gefühle ..	76
Die freie Assoziation und das Freud'sche Paar	81
Die Fähigkeit zur gleichschwebenden Aufmerksamkeit	85
Die Fähigkeit, mit der Gegenübertragung zu arbeiten	88
Die Fähigkeit zur psychoanalytischen Interaktion	93
Der Zugang zum Unbewussten durch Intersubjektivität und Relationalität	98
Die psychoanalytische Trikolore	101
Anmerkungen	104
Literatur	111
Personenverzeichnis	118
Stichwortverzeichnis	119